



AUSSCHREIBUNGEN

Universität Bayreuth: Interner Förderpool

Mit dem Internen Förderpool fördert die Universität in fünf Förderlinien ihre Forschenden nachdrücklich bei der Einwerbung von Drittmitteln in kompetitiven Verfahren, dem Ausbau nationaler wie internationaler Kooperationen und der Beteiligung an fachübergreifenden Verbänden.

[Zu den aktuellen Ausschreibungen](#)

Universität Bayreuth: WiN-UBT Research Stay Grant – Call 2024

Deadline: 15 March 2024

With the Research Stay Grant funding programme, the University of Bayreuth provides its early career researchers with funding for a short stay of one to three weeks at an (inter)national university or research institution.

Postdoctoral researchers, junior group leaders, researchers pursuing habilitation and junior professors can apply for travels between 15 April and 31 October 2024.

→ [Further information](#)

Universität Bayreuth: Bayreuth Humboldt Centre: Call for Applications "Short Term Grants" und "Strategic Scientific Workshops" 2024

Stichtag für beide Förderlinien: 15. April 2024

Strategic Scientific Workshop Programme 2024:

Die Workshops richten sich an bereits erfahrene Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth, die mit mindestens einer internationalen Partnerinstitution einen Workshop durchführen. Der mindestens zweitägige Workshop muss an der Universität Bayreuth bzw. in der nahen Umgebung stattfinden. Das Centre unterstützt jeden ausgewählten Workshop mit bis zu 20.000 €. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen; für Themen mit Afrika-Bezug gelten gesonderte Regelungen. UBT-Ansprechpartner: die Geschäftsstelle des Bayreuth Humboldt Centre.



Short Term Grants Programme 2024:

Mit den Short Term Grants ermöglicht das Bayreuth Humboldt Centre Wissenschaftler*innen aus dem Ausland einen kurzen Gastaufenthalt an der Universität Bayreuth, um mit einer gastgebenden Wissenschaftlerin bzw. einem gastgebenden Wissenschaftler der Universität Bayreuth in persönlichen Austausch zu einem gemeinsamen Forschungsprojekt zu treten. Short Term Grants umfassen die Erstattung von Reisekosten zwischen der Heimatinstitution und Bayreuth sowie von Übernachtungskosten in Bayreuth und ein Tagegeld. Die Kosten werden bis zu einem Höchstbetrag von 3.500 € erstattet. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen; für Themen mit Afrika-Bezug gelten gesonderte Regelungen.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: AGROECOLOGY: Fostering agroecology at farm and landscape levels

Deadline: 26 April 2024, 14:00 CEST

This call for research and innovation projects addresses a transition to agroecology in the context of both conventional and organic farming systems. Both share many of the challenges mentioned above. Organic farming explores practices and implements systems that are often sources of inspiration for agroecology. The implementation of agroecological principles in organic farming has the potential to increase the yields and the efficient use of inputs/resources (e.g., water).

The objective of this call is to fund research and innovation projects dedicated to studying and implementing agroecology at two geographic scales: the farm and its immediate surroundings, as specified under Theme 1, and the landscape or territorial level, as specified under Theme 2.

- Theme 1 - at the level of the farm and its immediate surroundings
- Theme 2 - at the landscape or territory level

Proposals should be based on a multidisciplinary and integrated approach with a multi-actor perspective (i.e., gathering scientists of all relevant disciplines including social sciences and humanities, and other types of actors including farmers, extension services, upstream and downstream agriculture companies, consumers and civil society, local and regional authorities). Research and innovation questions should address actual needs and integrate the practical knowledge of end-users. Proposals must provide a European perspective by considering problems and challenges that are shared in at least three countries participating in the AGROECOLOGY partnership, and provide and test innovations related to those issues.

A webinar will be hosted on 05 March 2024 from 10:00 to 13:00 CET

→ [Further information](#)



EU: Sustainable Blue Economy Partnership – Second joint transnational call

Deadline: 10 April 2024, 15:00 CEST

This second co-funded call aims to support transnational research and innovation projects of 36 months duration, addressing one of the four priority areas below (subject to funded priority areas by participating funding organisations, see Annex):

- Digital Twins of the Ocean at regional sub basin scale
- Blue economy sectors, development of marine multi-use infrastructures
- Planning and managing sea-uses at the regional level
- Blue Bioresources

Projects in this co-funded call must be impact-driven contributions to the transformation into a blue economy for a more resilient future and towards carbon neutrality targets, following an impact pathway approach.

→ [Further information](#)

EU: Erste Ausschreibung im SPADE Projekt

Stichtag: 10. April 2024

SPADE ist ein im Rahmen von Horizont Europa finanziertes Projekt, das sich auf die Nutzung von Drohnen, um intelligente Ökosysteme in der Land- und Forstwirtschaft fokussiert. Damit sollen die Präzisionslandwirtschaft und der Tierschutz vorangebracht werden.

Für die Ausschreibung des SPADE-Projektes werden sechs Projekte gesucht, die jeweils mit bis zu 60.000 Euro gefördert werden können. Das Ziel der Ausschreibung ist die Entwicklung und Verbesserung der Drohnentechnologie und -innovation. Die Technologien sollen in der Land-, Forst- und Viehwirtschaft Einsatz finden und so nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken fördern. Nur Initiativen, die sich auf eine der drei Fallstudien von SPADE beziehen, können teilnehmen. Die Fallstudien beinhalten eine Feldstudie in Spanien, eine Forststudie in Norwegen und eine Viehwirtschaftsstudie in Griechenland.

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Informationstechnologie „BioKreativ – Kreativer Nachwuchs forscht für die Bioökonomie“

Stichtag: 15. April 2024 (auch 2025 und 2026)

Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (FuEul-Vorhaben) von Nachwuchsgruppen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Informationstechnologie an Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Die Zusammensetzung der Nachwuchsgruppen ergibt sich aus der jeweiligen Themenstellung. Personen aus den Sozial-, Politik- und/oder Wirtschaftswissenschaften können bei Bedarf in die Gruppe integriert werden.

Die Förderung beabsichtigt, den Wandel zu einer Bioökonomie durch neue Errungenschaften in Know-how, Verfahren, Technik oder Software wegweisend zu katalysieren; dabei ist sie themen- beziehungsweise technologieoffen. Die Forschungsarbeiten sollten im Bereich der anwendungsorientierten Grundlagenforschung mit Bezug zur industriellen Umsetzung angesiedelt sein und neue Impulse zur Lösung unterschiedlicher Herausforderungen der nachhaltigen Bioökonomie liefern. Beispielhaft aufgeführte Themen dafür sind:

- Entwicklung von Innovationen und wegweisenden Forschungsansätzen auf dem Weg zur Transformation von einer erdöl- zu einer biobasierten Wirtschaftsform
- Entwicklung von innovativen biobasierten Produkten für die Bioökonomie
- Effiziente Nutzung von Biomassen für energetische oder stoffliche Zwecke unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Erhalts von Ökosystemleistungen und Ernährungssicherung
- Verbesserung eines Gliedes oder mehrerer Glieder einer Wertschöpfungskette insbesondere hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte
- Entwicklung von neuen Werkzeugen und Methoden zur Realisierung einer nachhaltigen Bioökonomie im Sinne des Klimaschutzes
- Entwicklung von Kreislauf-unterstützenden Modellen und Ansätzen für eine biobasierte Kreislaufwirtschaft

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Planungsbeschleunigung für die Klimaanpassung mit Urbanen Digitalen Zwillingen“

Stichtag: 30. Juni 2024

Mit dieser Förderrichtlinie wird die Forschungs- und Entwicklungsphase (vier Jahre) adressiert, in der eine eigene Software zur erweiterten Nutzung von Urbanen Digitalen Zwillingen für die Klimaanpassung entwickelt wird.

Darauf aufbauend ist eine Skalierungs-, Transfer- und Verstetigungsphase zur Übertragung der Ergebnisse der Förderphase auf weitere Kommunen und zur Verstetigung der entwickelten Produkte vorgesehen. In dieser Folgephase können nur ausgewählte Projekte weiter gefördert werden, die einen besonders vielversprechenden und praxistauglichen, innovativen Ansatz verfolgen.

Es werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie ein Begleitforschungs- und Koordinierungsvorhaben gefördert.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Gefördert werden Reallabore, die in enger Zusammenarbeit mit mindestens einer Kommune oder Region einen Urbanen Digitalen Zwilling so weiterentwickeln, dass Klimaanpassungsmaßnahmen vor Ort schneller als bisher und wissensbasiert geplant und umgesetzt werden können. Dafür sollen erforderliche Klima- und Umweltinformationen intelligent, das heißt mit innovativen Methoden wie KI und Big-Data-Technologien, in Urbane Digitale Zwillinge integriert werden.

Forschungs- und Entwicklungsbedarf wird insbesondere in den nachfolgenden vier Themenschwerpunkten gesehen:

- Urbane Digitale Zwillinge [...]
- Hybride Modelle [...]
- Klima-, Geo- und Fernerkundungsdaten [...]
- KI und Big-Data-Technologien [...]

Begleitforschungs- und Koordinierungsvorhaben

Neben der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ist ein Begleitforschungs- und Koordinierungsvorhaben vorgesehen. Wesentliche Ziele dabei sind die Vernetzung der Verbünde untereinander sowie mit externen Akteuren, die Aufbereitung von Ergebnissen der einzelnen Forschungsvorhaben, die themenübergreifende wissenschaftliche Aufbereitung und Koordination sowie die öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Fördermaßnahme. Die Durchführung des Begleitforschungs- und Koordinierungsvorhabens erfolgt in enger Abstimmung mit dem BMBF und dem Projektträger.



Begleitforschungs- und Koordinierungsbedarf wird insbesondere in den nachfolgenden drei Themenschwerpunkten gesehen:

- Innovationen und Datensouveränität [...]
- Dateninfrastruktur und Vernetzung [...]
- Dialogplattformen und Schulungen [...]

→ [Weitere Informationen](#)

BMWSB: Zukunft Bau – Förderaufruf 2024

Stichtag: 31. Mai 2024

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) fördert mit der Zukunft Bau Forschungsförderung, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die Erkenntnisse, Strategien, Konzepte, Verfahren, Techniken und Materialien für zukunftsweisende und nachhaltige Entwicklung im Bereich Bauen und wohnen generieren [...].

Gefördert werden Projekte, die einen Gebäudebezug als Schwerpunkt haben und einen substantiellen Beitrag zur Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen im Baubereich erwarten lassen. Der Transfer der gewonnenen Erkenntnisse und Innovationen in die Praxis hat dabei einen hohen Stellenwert. Bestandteil eines jeden Projekts ist die anwendungsgerechte Aufarbeitung der Forschungserkenntnisse für die Praxis und die adressatenorientierte Kommunikation.

Die Förderrichtlinie Zukunft Bau beschreibt den formalen Rahmen der Förderung.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWi Bayern: Medical Valley Award – Fünfte Runde

Stichtag: 07. April 2024

Der Medical Valley Award ist ein Vorgründungsvorhaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, welches innovative Ideen im Bereich der Medizintechnik und der Gesundheitswirtschaft fördert.

Der Award richtet sich an akademische Forschungsprojekte mit Spin-Off Potenzial in einer frühen Projektphase.

Bewerber können sich bayerische:

- Universitäten



- Universitätskliniken
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Die fünf besten Teams erhalten für ihr prämiertes Konzept eine Pre-Seed Förderung von bis zu 500.000€ über 2 Jahre Förderlaufzeit

→ [Weitere Informationen](#)

bidt: Ausschreibung Forschungsschwerpunkt 2024 – Mensch und generative Künstliche Intelligenz: Trust in Co-Creation

Stichtag: 7. Mai 2024

Mit seiner Forschung trägt das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) dazu bei, den digitalen Wandel besser zu verstehen. Der neue Forschungsschwerpunkt „Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“ bündelt Projekte, die sich mit diesem Thema aus verschiedenen disziplinären Perspektiven befassen.

Forschungsprojekte in diesem Forschungsschwerpunkt sollen sich entlang der folgenden drei Dimensionen positionieren:

- Prozess der Ko-Kreation (Produzieren; Interagieren; Rezipieren)
- Grundsatzbereiche (Bedingungen für Vertrauen; Güte/Qualität; Kompetenzen/Literacy; Veränderung von Rollen, Identitäten, Aufgaben; technischer, ethischer und normativer Rahmen)
- konkretes Anwendungsfeld mit Bezug zu einem der drei bidt-Forschungsbereiche (Staat, Regulierung und Infrastruktur; Kommunikation, Gesellschaft und Partizipation; Wirtschaft und Arbeitswelt)

Ein typisches Projekt läuft über vier Jahre und umfasst eine Antragstellerin/einen Antragsteller und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter.

→ [Weitere Informationen](#)



bidt: Konsortialprojekte im Bereich der Digitalisierung

Stichtag: 7. Mai 2024

Mit seiner Forschung trägt das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) dazu bei, den digitalen Wandel besser zu verstehen. Die Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Transformation betreffen verschiedene wissenschaftliche Disziplinen und können nur in fächerübergreifender Kooperation sinnvoll bearbeitet werden. Daher verfolgt das bidt einen konsequent interdisziplinären Ansatz.

Mit der Ausschreibung möchte das bidt Forschungsvorhaben in den folgenden Bereichen fördern und bittet um die Einreichung entsprechender Projektanträge:

- Staat, Regulierung und Infrastruktur
- Kommunikation, Gesellschaft und Partizipation
- Wirtschaft und Arbeitswelt

Es werden ausdrücklich auch Vorschläge erbeten, bei denen besonders hohe wissenschaftliche Erträge zu erwarten sind, selbst wenn dies mit einem hohen Risiko einhergeht (High Risk – High Gain).

Geförderte interdisziplinäre Konsortialprojekte werden in der Regel von drei akademischen Partner:innen über drei Jahre bearbeitet.

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben: Impulse für das Wissenschaftssystem

Stichtag: 15. April 2024 um 22:00 MEZ

Das Wissenschaftssystem ermöglicht Gesellschaft, Politik und Wirtschaft durch neues Wissen, sich immer wieder zu erneuern und an neue Herausforderungen anzupassen. Um dieser Aufgabe angesichts der weltweit hohen Dynamik gerecht zu werden, muss das deutsche Wissenschaftssystem selbst anpassungsfähig und resilient sein. Idealerweise nimmt es sogar eine Vorreiterrolle ein und greift neueste Entwicklungen frühzeitig auf.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Stiftung mit diesem Förderangebot das Ziel, Strukturen des deutschen Wissenschaftssystems in einer Weise zu beeinflussen, dass

- das System rasch auf aktuelle Entwicklungen reagiert bzw. als Pionier selbst neue Entwicklungen initiiert und diese aktiv vorantreibt;
- Ressourcen effizienter eingesetzt werden;



- Wissenschaft und Verwaltung in konstruktiver Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen die Entwicklung des Systems gemeinsam gestalten.

Es sollen Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen angesprochen werden, die diese Ziele teilen und mit einem fokussierten Pioniervorhaben in einem Teilbereich des deutschen Wissenschaftssystem zu einem oder mehreren der oben genannten Ziele neuartige Impulse geben und Strukturen gestalten wollen.

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Zirkularität im Alltag – Ideenwettbewerb

Stichtag: 15. Mai 2024 um 23:59 MEZ

Mit dem Ideenwettbewerb „Zirkularität im Alltag“ lädt die VolkswagenStiftung dazu ein, gemeinsam mit Praxisakteuren Wissenschaftskommunikationsprojekte zu konzipieren und durchzuführen, die die Rohstoffwende erlebbar machen. Die geplanten Aktivitäten sollen darauf zielen, Laien Wissen zu vermitteln und im besten Fall das Interesse an zukunftsrelevanten MINT1-Themen zu wecken. Eine Herausforderung liegt darin, neue zirkuläre Ansätze aus einer kontrollierten Laborumgebung in ein Alltagssetting zu übertragen und für eine Vermittlung aufzubereiten.

Inhaltlich bezieht sich der Ideenwettbewerb auf nachhaltige Rohstoff-Produkt-Kreisläufe im Alltagsleben. Anhand eines konkreten Beispiels kann es beispielsweise um Nutzungskaskaden, „Zero Waste“-Praktiken, Retrofit, Upcycling oder ungewohnte Sekundär-Rohstoffe gehen. Wichtig dabei ist ein originelles Konzept, das neugierig macht, staunen lässt und zum Mitmachen anregt. Antragstellende können die praktische Umsetzung frei wählen, etwa Exponate, FabLab- oder MakerSpace-Aufbauten, Serious Games, partizipative oder dialogische Interaktionsformate. Allerdings sind gut etablierte Angebote wie Repair Cafés, Altgerätesammlung zum Recycling, Müllsammelaktionen für eine saubere Umwelt und Schülerolympiaden ausgeschlossen.

In die Konzeption fließen idealerweise wissenschaftliche und praktische Expertise sowohl zu Kommunikation und Didaktik als auch zu Zirkularität und nachhaltigem Umgang mit Rohstoffen ein. Entsprechend sollte das Projektteam transdisziplinär und gerne auch interdisziplinär aufgestellt werden (d. h. mindestens ein Mitglied aus der akademischen Forschung und eines aus der außerwissenschaftlichen Berufspraxis).

→ [Weitere Informationen](#)



Fraunhofer: Research Grant Fraunhofer Attract

Deadline: 8 March 2024

The »Fraunhofer Attract« grant is the excellence stipend programme of Fraunhofer. »Fraunhofer Attract« invites outstanding researchers to develop their ideas towards innovations at Fraunhofer.

An idea becomes an innovation, if it comes to use. The grant »Fraunhofer Attract« offers outstanding external scientists the opportunity to develop their ideas towards an actual application within an optimally equipped Fraunhofer institute operating close to the market.

The target groups are primarily:

- Excellent scientists with innovative ideas (at least at doctoral level or equivalent, additional post-doc experience recommended)
- Application-oriented researchers from industry and business
- Researchers with entrepreneurial ambitions

→ [Further information](#)

FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)



EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs).

→ [Further information](#)

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende



sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)



DFG: Sonderprogramm für die Ukraine

Stichtag: laufend (bis 15. September 2024)

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Situation der dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden weiterhin auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit großer Sorge betrachtet.

Die DFG unterstützt seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in diesem Rahmen seit Anfang des Jahres auch Geflüchtete aus der Ukraine. Aber auch vor Ort ist Unterstützung nötig. In vielen Fällen können Forschende ihren Lebensunterhalt nicht mehr bzw. kaum noch bestreiten, weil ihre Stellen nicht mehr oder nicht in voller Höhe finanziert werden. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus bietet die DFG deshalb ab sofort für ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung an: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragstellerinnen und Antragsteller in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Bei neuen Forschungsprojekten mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in der Ukraine können die Mittel entsprechend den bestehenden Regeln der „Kooperation mit Entwicklungsländern“ (DFG-Vordruck 54.013, siehe Link unten) beantragt werden. Die Antragstellenden in Deutschland werden gebeten, dafür die Gesamtsumme der für die Partnerinnen oder Partner in der Ukraine beantragten Mittel im elan-Portal im Basismodul bei „Sachmittel“ unter „Sonstiges“ einzutragen. Eine detaillierte Auflistung dieser beantragten Mittel ist in der „Beschreibung des Vorhabens – Projektantrag“ erforderlich.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte über sogenannte Zusatzanträge beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Die Zusatzanträge können formlos über das elan-Portal (siehe Link unten) eingereicht werden.

Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum 15. September 2024 bei der DFG eingehen.

→ [Weitere Informationen](#)



Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

PREISE

Hanns Martin Schleyer-Stiftung: Friedwart Bruckhaus-Preise 2023/2024

Stichtag: 28. Februar 2024

Die Friedwart Bruckhaus-Preise für junge Wissenschaftler und Medienschaffende bekräftigen das Anliegen der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, den Dialog von Wissenschaft und Praxis zu stärken. Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen treffen im Austausch aufeinander und werden so in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft auf verständliche Weise zugänglich gemacht.

Zu dem Thema Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära? werden Preise für wissenschaftliche und journalistische Arbeiten vergeben.

→ [Weitere Informationen](#)



Französische Botschaft in Deutschland: Deutsch-Französischer Wissenschaftspreis "Forcheurs Jean-Marie Lehn" 2024

Stichtag: 11. März 2024

Die Französische Botschaft in Deutschland möchte in Partnerschaft mit der Deutsch-Französischen Hochschule bilaterale Teams von Nachwuchsforschenden mit dem Forcheur-Preis auszeichnen und fördern. Gewürdigt werden vielversprechende deutsch-französische Forschungsteams in den Bereichen Chemie und Gesundheit.

→ [Weitere Informationen](#)

Heinrich-Stockmeyer-Stiftung: Stcockmeyer Wissenschaftspreis 2024

Stichtag: 31. Mai 2024

Mit dem Stockmeyer Wissenschaftspreis zeichnet die Heinrich-Stockmeyer-Stiftung praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung aus, die zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln beitragen.

Der Preis richtet sich an Wissenschaftler/innen, die herausragende Leistungen auf dem genannten Themengebiet erbracht haben. Gewürdigt werden wissenschaftliche Einzelleistungen wie Doktorarbeiten und Habilitationsschriften sowie Publikationen in wissenschaftlich anerkannten Fachzeitschriften, die in den letzten drei Jahren erstellt wurden.

→ [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

Universität Bayreuth: Workshop „Informeller Austausch zur Forschungsförderung der EU“

Datum: 27. Februar 2024, 10:00 – 11:30 Uhr, Campus der Universität Bayreuth (GEO), K1

Angesprochen für diesen informellen Austausch ist die Forschungscommunity der UBT, die spezielle Fragen zum Forschungsprogramm Horizon Europe hat, Ideen abklären will, oder Feedback zum Horizon Europe geben möchte. Auch Impulse zu Themen, die in den zukünftigen Planungen berücksichtigt werden sollten, sind herzlich willkommen.



Der Referent, Dr. Sven Schade, arbeitet inzwischen seit fast 18 Jahren in der Europäischen Kommission im Dreieck ‚Umweltpolitik‘ – ‚Industriepolitik‘ – ‚Forschungspolitik‘; zurzeit in der Generaldirektion ‚Forschung und Innovation‘ an der Integration des ‚Green Deal‘ – also der ökologischen Transformation der Gesellschaft in die Strategie des Europäischen Forschungsprogrammes ‚Horizon Europe‘.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

EU/NKS: Missionen und das Neue Europäische Bauhaus in Horizont Europa – Ihre Fördermöglichkeiten 2024

Termine: 29. Februar – 14. März, Online

Die fünf europäischen Missionen zu den Themen Klimaanpassung, Krebs, Gewässer, Städte und Böden sowie das Neue Europäische Bauhaus veröffentlichen demnächst neue Ausschreibungen im Arbeitsprogramm für das Jahr 2024. In mehreren thematischen Online-Informationsveranstaltungen vom 29. Februar bis zum 14. März 2024 präsentieren Ihnen die beratenden Nationalen Kontaktstellen Ihre Fördermöglichkeiten.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: European Research and Innovation (R&I) Days 2024

Date: 20/21 March 2024, Brussels or online

The European Commission’s annual flagship research and innovation event brings together policymakers, researchers, stakeholders, and the public to debate and shape the future of research and innovation in Europe and beyond through key policy debates, funding and networking opportunities, and dedicated workshops.

This fifth edition will take place during the Research and Innovation Week on 20 and 21 March 2024, both in Tour and Taxis (Brussels) and online, allowing everyone to get involved from anywhere.

This year’s EU R&I Days will give you the opportunity to debate how we can make Europe greener, fairer and more competitive under a common narrative: a 40-year journey through the Research and Innovation Framework Programmes.

→ [Further information](#)



KoWi: Horizon Europe: Collaborative Research In a Nutshell - Wöchentliche Webinarserie

Termine: 08.02.2024 - 12.03.2024, Online

Diese Veranstaltungsreihe wird in wöchentlichen, kurzen Online-Seminaren verschiedene Aspekte der Vorbereitung von Projektanträgen in den thematischen Clustern von Horizon Europe beleuchten. Ziel ist es, spezifische Elemente der Antragsvorbereitung im Detail vorzustellen:

- Proposal Template and Evaluation: Thursday, 29 Feb. 2024, 13.30-14.15 CET
- Impact in Horizon Europe: Thursday, 7 March 2024, 13.30-14.15 CET
- Budget planning: Tuesday, 12 March 2024, 13.30-14.15 CET

Die Webinare richten sich an Forschende, die an der Beantragung von Fördermitteln für Horizon Europe-Verbundprojekte interessiert sind und die die wichtigsten Bestandteile einer erfolgreichen Antragstellung verstehen möchten. Die Webinare können unabhängig voneinander verfolgt werden und werden auf Englisch durchgeführt.

→ [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: Gender- und diversitätssensibler Sprachgebrauch in der DFG

Die DFG hat die Kurzschreibweise mit Asterisk * (Genderstern) eingeführt und engagiert sich so für einen geschlechts- und diversitätssensiblen Sprachgebrauch in ihrer eigenen Kommunikation, etwa auf ihrer Website und in ihren Publikationen, Pressemitteilungen und sonstigen Veröffentlichungen. Antragsteller*innen oder Gutachter*innen können selbstverständlich weiterhin den Gepflogenheiten ihrer Einrichtungen und Fachkulturen oder ihren eigenen Präferenzen folgen.

BMBF/Kooperation international: Bericht zu Demographischen Herausforderungen im Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum

Im Rahmen des Projekts "Performance-Monitoring des Asiatisch-Pazifischen Forschungsraums (APRA-PM)" wurde ein neuer Bericht zu den demographischen Herausforderungen im APRA veröffentlicht.



Der Bericht bietet einen Überblick über die demographische Situation in China, Indien, Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, den Philippinen, Thailand und Vietnam und analysiert die Trends der letzten Jahre sowie den Bedarf an Fachkräften und die Migration in der Region. Zudem werden die Daten im Zusammenhang mit aktuellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern betrachtet.

→ [Weitere Informationen](#)

Brasilien/Bayern: BAYLAT schließt sich dem Forschungsauftrag der Initiative Amazônia+10 an

Das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) ist eine der ausländischen Institutionen, die sich in der neuen Phase der Initiative Amazônia+10 an der Ausschreibung für wissenschaftliche Exkursionen beteiligt haben. Dies trägt zur Finanzierung von Reisen deutscher Forschenden in das brasilianische Amazonasgebiet bei, die Projekte zur sozio-biologischen Vielfalt in der Region entwickeln wollen.

→ [Weitere Informationen](#)

Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft 2024: Gleichstellung der Geschlechter in der Forschung weltweit

Anlässlich des Internationalen Tages für Frauen und Mädchen in der Wissenschaft am 11. Februar würdigen zahlreiche Organisationen und Medien die Bedeutung von Frauen für die Wissenschaft und machen auf den ungleichen Zugang von Frauen und Männern zu Bildung, Studium und Wissenschaftsberufen aufmerksam.

Zum Nachlesen:

- UN Women: [UN Women statement for the International Day for Women and Girls in Science](#)
- Europäische Kommission: [We still need more women in science](#)
- Weltakademie der Wissenschaften: [Women in science: time to take the front seat](#)
- Forschung&Lehre: [Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.



Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun